

Erinnern für die Zukunft - Keine Zukunft ohne Erinnern

Das außergewöhnliche Kooperationsprojekt "Erinnern für die Zukunft - Erinnern für die Zukunft" zeigt interdisziplinäre Wege einer gegenwartsbezogenen Erinnerungskultur auf. Es besteht aus einer Szenisch-artistischen Lesung über das Leben einer jüdischen Circusartistin, einem Konzert- und Informationsteil über den NSU und die Kontinuitäten von Rassismus sowie optional einer Lesung der Sängerin und Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano.

Szenische Lesung Circus.Freiheit.Gleichschaltung. // Ensemble Projektgruppe CiNS

Dargestellt wird die wahre Geschichte der jüdischen Artistin Irene Bento, die sich und Teile ihrer Familie im Circus Adolf Althoff verstecken und so den Holocaust überleben konnte. Durch artistische Einlagen und musikalische Untermalung wird Geschehenes lebendig vermittelt und den Zuschauer*innen eine individuelle Annäherung an die Grauen des Nationalsozialismus ermöglicht.



Konzert- und Informationsteil NSU und Rassismus // Kutlu Yurtseven

Kutlu Yurtseven ist Gründungsmitglied der Kölner Rap-Band Microphone Mafia, die seit 1989 mit ihrer Musik neonazistische Hetze und rassistische Strukturen anprangert. Als ehemaliger Anwohner der Kölner Keupstraße, in der der NSU einen Anschlag verübte, macht er auf Kontinuitäten von Täter-Opfer-Umkehr und Ausgrenzung aufmerksam. Die ebenso persönlichen wie politischen Worte und Lieder von Kutlu Yurtseven zu den Themen Rassismus, Zivilcourage und

Erinnerungskultur schlagen inhaltlich und künstlerisch den Bogen in die Gegenwart.



Lesung und Konzert // Esther Bejarano, Joram Bejarano und Kutlu Yurtseven

Unter gegebenen Umständen (Terminkoordination, Gesundheitszustand etc.) ist anstelle des Veranstaltungsteils von Kutlu Yurtseven allein ihr gemeinsames Konzert mit Esther Bejarano und ihrem Sohn Joram möglich. Esther Bejarano liest aus ihrer Biografie, schildert als Zeitzeugin ihre Deportation nach Auschwitz und wie sie als Mitglied des Mädchen-Orchesters überlebte. Die gemeinsame Musik bringt Geschichte und heutige Politik mit jiddischen Liedern und gerappten Texten eindrucksvoll zusammen.





Initiatorin des Projektes ist die Projektgruppe CiNS, die seit 2011 zu den Themen Circus im Nationalsozialismus, verfolgten Artist*innen und Vermittlung von Erinnerungskultur forscht. Mit einer Ausstellung, der Szenischen Lesung sowie Workshops an Schulen war das Ensemble bereits u.a. im Museum Europäischer Kulturen (Berlin), im Ernst-Deutsch-Theater (Hamburg), DOCH University (Stockholm), in der Synagoge Enschede (NL), auf den Straßenkunstfestivals Zirkart (Forchheim) und Nordhorn staunt und lacht, der Galerie OlgaBenario (Berlin), im Theater NWEvorst Tilburg (NL), in der Stadtbibliothek Nordhausen und auf dem At.tension Festival zu sehen.

Die Förderung durch die Stiftung ErinnerungVerantwortungZukunft ermöglicht eine Gastspiel-Tournee 2019 mit Abend- sowie Schulveranstaltungen, bei denen für die veranstaltenden Schulen, Theater und Kulturzentren keine Kosten anfallen.

Ablauf einer Abendveranstaltung

// Uhrzeiten exemplarisch

13-17 Uhr Ankunft und Aufbau CiNS Ensemble , Stell- und Lichtproben

17-18 Uhr Ankunft und Soundcheck Kutlu Yurtseven ggf mit Bejaranos

18-19 Uhr Vorbereitung CiNS Ensemble, Einlass

19-19.40 Uhr Szenische Lesung Circus.Freiheit.Gleichschaltung

19.40-19.55 Uhr Umbau/Pause

19.55-20.55 Uhr Kutlu Yurtseven oder 19.55-20.25 Lesung Esther Bejarano

20.25-20.55 Konzert Bejaranos & Kutlu Yurtseven

20.55-21.10 Uhr Fragen und Begegnungen

21.10-22 Uhr Abbau

Kontakt & Information

// Projektleitung

Ines Rosemann & Roxana Küwen

info@radeschen.de / cins@roxanacircusartist.com

+49 1774243190 / +49 15784054042